

Von: Pascal Lehan-Bergmeier
Gesendet: Dienstag, 8. November 2022 15:18
An: f.stein@stadt-gl.de
Betreff: Alt-Frankenforst - vermehrte Ruhestörungen und Müll in den letzten zwei Jahren
Anlagen: Jugendliche Frankenforst.mp4

Sehr geehrter Herr Stein,

ich wende mich heute an Sie, weil am Wochenende Samstag, 29.10.2022, eine größere Menge an Jugendlichen feiernd und trinkend durch Alt-Frankenforst (Parkstrasse / Waldgürtel) zogen, was polizeilich aufgelöst werden musste. Ich selbst wohne in der Eichenhainallee und war nicht zugegen, weil ich verreist war, habe jedoch von einem Anwohner*in ein Video zugesendet bekommen (siehe Anhang). Ich arbeite bei KriPo im Polizeipräsidium Bonn und habe im Rahmen meiner Tätigkeit auch mit Jugendlichen zu tun. Aber das, was ich in dem Video gesehen habe, empfand ich für den Alt-Frankenforst schon sehr krass (um es mal in jugendlicher Sprache auszudrücken). Laut Aussage des Anwohner*in könnten es knapp 150 Personen gewesen sein.

Bereits letztes Jahr und auch dieses Jahr habe ich vermehrt persönlich feiernde Jugendliche spät abends beim Spaziergang mit meinem Hund angesprochen und darauf hingewiesen, dass sie zumindest ihren Müll wegräumen sollten – das Ergebnis war lautes Gelächter bis hin zu Pöbeleien. Auch fand ich mich schon zwei Mal in einer Situation wieder, in der ich umringt von 15 - 20 Jugendlichen war, die mir nicht unbedingt freundlich gesinnt waren. Nun bin ich eine Person, die sich von sowas nicht beeindrucken lässt und sich auch gut wehren kann. Aufgrund meiner Erfahrung im Umgang mit Jugendlichen war es aber mein Ziel die Situation nicht eskalieren zu lassen und das friedlich zu lösen, was mir auch gelungen ist, indem ich mir zu Hause einfach Eimer, Kehrschaufel und eine große Schaufel besorgt habe und mitten in der Party angefangen habe, deren Müll wegzuräumen. Auch können Marihuana konsumierende Jugendliche vermehrt im Alt-Frankenforst sowohl im Wald als auch am Skaterpark und den umliegenden Spiel- und Sitzplätzen vorkommen. All diese Umstände habe ich bereits letztes und auch dieses Jahr sowohl der Polizei als auch dem Bürgerbüro per Telefon und Kontaktformular gemeldet. Den Kolleginnen und Kollegen von der Wache Bergisch Gladbach mache ich keinerlei Vorwürfe, die sind wie viele Polizeiwachen nachts mit so vielen Einsätzen beschäftigt, so dass sie diesen eh kaum hinter her kommen, was auch mein persönliches Vorsprechen bei den Kolleginnen und Kollegen der Polizei Bergisch Gladbach bestätigt hat.

Ich kenne mich mit Jugenddelinquenz aus, in meinem Studium der Kriminologie habe ich gelernt, dass gerade Jugenddelinquenz irgendwann auch wieder abflacht. Nun ja, wenn die Jugendlichen von heute, zwar morgen wieder weg sind, stehen jedoch die von gestern schon in den Startlöchern. Auch müssen wir Jugendliche, die sich danebenbenehmen, nicht tolerieren geschweige denn deren nachgelagerten Ergebnisse wie Müll und Glasscherben einfach so hinnehmen. Ich will nicht in einer Gegend leben, die weiter vermüllt und in der mir auch schon ein(e) Anwohner*in gesagt hat, dass Bedenken bestehen, feiernde Jugendliche anzusprechen, da man nicht einschätzen kann, inwieweit der Alkoholkonsum und somit eine potenzielle Gewaltbereitschaft fortgeschritten ist. Aus diesem Grund habe ich eine Petition, der sich zwar nur knapp 30 Personen / Anwohner angeschlossen haben, aber alle 30 Personen bestätigen meine Beobachtungen und sind ebenfalls meiner Meinung, dass das so nicht weiter gehen kann... Hier einige Kommentare:

- 1) Damit unsere Kinder nicht zwischen Müll und Dreck aufwachsen
- 2) Weil ich selber ein Hund habe und der soll sich nicht an Scherben usw. verletzen
- 3) Überall sieht man dieses Problem, irgendwo muss man ja anfangen
- 4) Um den Frankenforst und Umgebung wieder zu dem zu machen, was er mal war. Ein Ort für Familien, Kinder, ältere Semester und Hundehalter mit Hunden, die sich freundlich und entgegenkommend begegnen. Die sich über zufällige und geplante Begegnungen freuen, diese genießen und gemeinsam verweilen. In einer Gemeinschaft, in der man sich kennt, weiß man wer Unterstützung benötigt und als Hilfesuchender hat man Ansprechpartner. Durch die Verwahrlosung der Umgebung bleiben die Menschen mehr unter sich, kennen sich kaum und begegnen sich stumm. An einem Ort, wo man sich kennt und schätzt, grüßt man sich.

Wenn man sich kennt und schätzt zeigt man in der Regel sein gutes Benehmen. Denn wenn einem jemand begegnet, den man kennt, lässt man nicht mal eben seinen Müll zurück. Viele Kinder und Jugendliche, die in den Abendstunden gemeinsam, an und um die Saaler Mühle Zeit verbringen, kommen aus dem Frankenforst und Umgebung. Eine Sensibilisierung der jüngeren Generation hat in einer starken Gemeinschaft bessere Chancen. Man kennt sich, respektiert und achtet miteinander, aufeinander!

- 5) Es ist schade, dass das Naherholungs- Wohn- und Schulgebiet verwahrlost und regelrecht zerstört wird!
- 6) My kids use these areas and parents shouldn't have to wonder if there are dangerous objects where our kids are playing.
- 7) Es betrifft mein unmittelbares Wohnumfeld
- 8) weil ich selbst immer wieder den Müll einsammele, damit es nicht immer schlimmer wird. Es sind im Wesentlichen die Schüler.

Wir alle als Anwohner haben uns den Frankenforst aus einem bestimmten Grund ausgesucht: Es ist eine schöne Siedlung, nah an der Natur und vor allem eine Umgebung, in der Kinder und Tiere willkommen sind und sich frei bewegen können. Hierfür sind wir alle bereit einen Preis zu zahlen, den wir auch gerne zahlen, weil wir hart erarbeiten und hier in unserem Zuhause Kraft tanken. Der Vandalismus durch die feierfreudigen Personen am vorletzten Wochenende und auch in den letzten Jahren steht dem entgegen. Geht dies so weiter, so kann die Natur um uns herum großen Schaden nehmen und sich schwer erholen. Die Gegend wird weiter verwahrlosen und auf lange Sicht weniger attraktiv und somit weniger auch wert werden (Broken-Windows-Theorie)... Sicherlich ist das letzte Szenario ein wenig dramatisiert - jedoch ist das Ergebnis immer das gleiche, wenn nichts unternommen wird, ist lediglich die Zeitspanne bis das Ergebnis eintritt mehr oder weniger die unbekannte Variable.

In der Hoffnung, dass Sie vielleicht etwas unternehmen können – gerne spreche ich persönlich vor, gerne gehe ich mit Ihnen oder den verantwortlichen Personen in einen Dialog, wenn schon meine vergangenen Meldungen keinen Erfolg gebracht haben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne unter den unten angeführten Kontaktdaten zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Pascal Lehan-Bergmeier

Pascal Lehan-Bergmeier
+49 92 2 86 10